20 JAHRE

KINDERGARTEN

SCHATTENDORF 1996-2016

WIR FEIERN UNSEREN KINDERGARTEN

Vorwort

Hans Niessl
Landeshauptmann von Burgenland

In vielen Bereichen steht das Burgenland heute als Bildungsland österreichweit an vorderster Stelle: Wir haben die höchste Betreuungsquote bei den 3- bis 5-jährigen, die kleinsten Volksschulklassen und die höchste Maturantenquote. Das zeigt, dass Bildung im Burgenland einen sehr hohen Stellenwert hat. Darüber hinaus habe ich das Jahr 2016 zum „Jahr der Bildung" erklärt, weil die Qualität der Bildung in einer Informations- und Wissensgesellschaft über die Chancen und Perspektiven junger Menschen entscheidet. Konsequent wurden und werden die notwendigen Rahmenbedingungen für ein qualitatives Bildungswesen geschaffen.

Der Kindergarten ist die erste und eine ganz wichtige Bildungsstätte, denn hier wird das Fundament nicht nur für die Vermittlung von Wissen, sondern auch von grundlegenden sozialen Kompetenzen gelegt. Menschlichkeit, Toleranz, Teamfähigkeit und Solidarität – diese Werte werden hier im spielerischen Umgang der Kinder miteinander auf natürliche Art gelehrt und gelernt. Auf die Kinderbetreuung wird in Schattendorf schon seit Jahrzehnten großer Wert gelegt. Vor bereits mehr als 100 Jahren konnten Eltern ihre Kinder in sogenannten Kindertagesheimen beaufsichtigen lassen, während die Eltern ihrer Beschäftigung, meist waren sie in der Landwirtschaft tätig, nachgingen.

Der heutige Kindergarten in Schattendorf kommt seinen Aufgaben seit nunmehr zwei Jahrzehnten auf vorbildliche Weise nach. Damit wird nicht zuletzt auch wertvolle Arbeit für das gesellschaftliche Leben und die gute Entwicklung der Gemeinde geleistet. **Dafür möchte ich mich bei der Kindergartenleitung, bei allen engagierten Pädagoginnen und Helferinnen bedanken und weiterhin viel Freude bei der Arbeit mit den Kindern wünschen. Ich gratuliere ganz herzlich zum 20 Jahr-Jubiläum und wünsche der Gemeinde, dem Kindergarten, allen Kindergartenkindern und Eltern alles Gute für die Zukunft.**

Silvia Moser
Gemeindevorstand

20 Jahre Kindergarten Schattendorf sind ein Grund und ein Anlass, der entsprechend zu würdigen und dementsprechend zu feiern ist.

Der Kindergarten ist für jedes Kind der Start in einen ständigen Lernprozess. Wichtig ist dabei, dass viele Dinge mit spielerischen Übungen geschehen, um unsere Jüngsten auf die nachfolgenden Schuljahre vorzubereiten.
Nicht nur bei uns in Schattendorf ist der Kindergarten längst kein „Aufbewahrungsort" für Kinder mehr, sind doch unsere engagierten Kindergartenpädagoginnen und Kindergartenhelferinnen stets bemüht, neben den pädagogischen Aspekten auch den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Auch sorgen sie dafür, dass den Kindern die vorübergehende Trennung vom Elternhaus nicht allzu schwer fällt.

In diesen 20 Jahren hat sich trotz weitgehend gleicher Ziele vieles geändert: andere Lernprozesse, familienfreundlichere Öffnungszeiten, die Aufnahme von gesundheitlich benachteiligten Kindern, aber auch bereits von zweieinhalbjährigen Mädchen und Buben u.v.m. sind zur Selbstverständlichkeit geworden.
Allen, die hier ihren Beitrag im Interesse und zum Wohle unserer Kinder geleistet haben, gebührt daher unser großer Dank.

In diesem Sinne wünsche ich allen Schattendorfer Mädchen und Buben, die jetzt, aber auch in Zukunft unseren Kindergarten besuchen, eine schöne, bedeutsame und lehrreiche Zeit.

20 Jahre Kindergarten Schattendorf

Seit mittlerweile 20 Jahren ist unser Kindergarten ein Ort des Wohlfühlens, ein Ort mit vielen Begegnungen, Beziehungen und Situationen. Aber auch ein Ort, wo das Kinderlachen genauso wichtig ist, wie manchmal auch die Tränen. In einem Kindergarten zu arbeiten, erfordert viel an Sozialkompetenz. Das tägliche Zusammenleben, Konflikte zu lösen und am Ende des Tages Kinder glücklich nach Hause gehen zu sehen, ist für die Kindergartenpädagoginnen sicherlich eine große Herausforderung, die seit 20 Jahren in unserem Wohlfühlkindergarten gelebt wird.

› *Johann Lotter*
Bürgermeister

Die ersten, die im Jahr 1996 den Kindergarten besucht haben, stehen schon mitten im Leben und haben teilweise schon selbst Kinder. **Man kann aber auch beruhigt sagen, dass unser Kindergarten nach zwei Jahrzehnten noch immer zu den schönsten des Landes zählt.** Hat man doch schon dazumal auf behindertengerechte und großräumige Bauweise geachtet und bei der Planung unter Bürgermeister Herbert Pinter vorbildlich gehandelt.

Vieles hat sich in der pädagogischen Kindererziehung geändert, jedoch Kinder bleiben Kinder. Jedes Kind ist individuell und hat seine eigenen Bedürfnisse. Ein Dank an die Eltern für das Vertrauen, das sie unseren Kindergartenpädagoginnen schenken und für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Gute Mitarbeiter in einem so sensiblen Bereich der Kindererziehung zu haben, ist sehr wichtig. Wir haben diese und als Bürgermeister möchte ich daher auch Dankeschön sagen und für die nächsten 20 Jahre viel Erfolg wünschen.

Genießen Sie diese Broschüre, vielleicht findet sich ja der eine oder andere in diesem interessanten Werk.

Unter dem Motto „Ein Stück des Weges gemeinsam gehen" möchte wir den Erwachsenen von morgen die Möglichkeit geben, bei uns Kind sein zu dürfen um in späteren Jahren nicht zu vergessen, wie schön und unbeschwert das Leben ist, wenn man aufeinander zugeht und sich nicht entfernt.

Seit der Eröffnung 1996 hat sich viel verändert. Waren damals drei Kindergartenpädagoginnen und eine Raumpflegerin für 75 Kinder verantwortlich, so sind 2016 mit den Integrationspädagoginnen, den Kindergartenhelferinnen und einer Eingliederungshilfe neun Personen für das Wohl unserer Kinder verantwortlich. Aus pädagogischer Sicht eine mehr als hundertprozentige Verbesserung der Betreuung.

Seit 2009 besuchen auch 2,5-jährige Kinder unseren Kindergarten. **Neben Wald-, Märchen- und Musikprojekten wird auch spielerisch Ungarisch gelehrt. Die Plaudertasche und Hopsi Hopper gehören ebenfalls zum Kindergartenalltag.**

Wir versuchen jedes Kind individuell zu fördern, damit sie alle für den späteren Lebensweg gut vorbereitet sind.

› *Elisabeth Strommer, Leiterin Kindergarten Schattendorf*

UNSER KINDERGARTEN

Mit dem Kindergartenbesuch beginnt für unsere Kinder ein ganz besonderer, neuer Lebensabschnitt.
Der Besuch des Kindergartens ermöglicht den Kindern, Erfahrungen in den Bereichen Kreativität, Sozialverhalten, Sprache und Motorik zu sammeln.

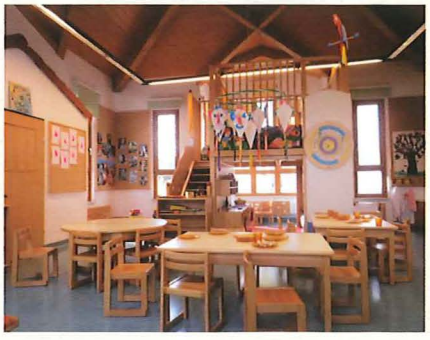
Unsere Kindergartenpädagoginnen und ihre Helferinnen bieten den Kindern in all ihren Entwicklungsphasen besondere Unterstützung und versuchen, sie sehr individuell und vielfältig zu fördern. So werden die Kinder besonders gut auf den späteren Schulbesuch vorbereitet.

Die Kinder fühlen sich bei uns besonders geborgen und sicher, sie dürfen ihrem Alter entsprechend, ganzheitlich und spielerisch die Welt entdecken und erleben.

UNSER TEAM:

„Wir sind stets um unseren Kindergarten bemüht"

v.l.n.r. 1. Reihe sitzend: Veronika Gerdenitsch (Kindergartenpädagogin) und Christa Michalitsch (Kindergartenpädagogin)
2. Reihe sitzend: Elisabeth Strommer (Leitung, Kindergartenpädagogin), Daniela Tranker-Gorbel (Helferin) und Bianca Pingitzer (Helferin)
3. Reihe stehend: Daniela Gager (Helferin), Tanja Gartner (Sonderkindergartenpädagogin), Erich Strommer (Hausmeister), Michaela Berger (Eingliederungshilfe), Réka Stanglné Bujtás (ungarische Assistenzkindergartenpädagogin), Christine Jagenbrein (Integrationskindergartenpädagogin) und Sandra Schlaffer (Integrationskindergartenpädagogin)



Unsere Kindergarten-Gruppen

für Kinder von 2,5 bis 6 Jahren

Die FROSCHGRUPPE

In dieser Gruppe befinden sich unsere Kleinsten – hier werden die 2,5 bis 4-Jährigen von der Kindergartenpädagogin und Leiterin des Kindergartens Frau Elisabeth Strommer und ihrer Kindergartenhelferin Frau Bianca Pingitzer sowie der Eingliederungshilfe Frau Michaela Berger betreut.

Die HASENGRUPPE

Kindergartenpädagogin Frau Veronika Gerdenitsch und Integrationskindergartenpädagogin Frau Christine Jagenbrein leiten diese Gruppe der 3,5 bis 6-Jährigen.

Die BÄRENGRUPPE

In der Bärengruppe werden ebenfalls Kinder im Alter von 3,5 bis 6 Jahren von der Kindergartenpädagogin mit Montessori-Ausbildung Frau Christa Michalitsch und ihrer Kindergartenhelferin Frau Daniela Tranker-Gorbel sowie der Integrationskindergartenpädagogin Frau Sandra Schlaffer betreut.

In unserem Kindergarten ist immer etwas los ...

Der Kindergartenalltag bietet den Kindern ein abwechslungsreiches Programm. Es wird gemeinsam gemalt, gebastelt und gespielt. Singen, musizieren, Geschichten erzählen und vorlesen gehört ebenfalls zu unserem Alltag. Auch Bewegung im Freien oder in unserem Turnsaal ist sehr wichtig. Den Kindern stehen außerdem jede Menge Spielmaterialien, sowie eine Puppen- und Küchenecke zur Verfügung. Unsere Vorschulkinder werden nachmittags zusätzlich gefördert, um ihnen den Übergang vom Kindergarten in die Volksschule besonders einfach zu machen.

Gesunde Jause: **Zweimal im Monat bereiten die Kinder ihre Jause gemeinsam im Kindergarten zu** – denn was man selbst zubereitet schmeckt besonders gut. Die Kinder lernen so einen verantwortungsvollen Umgang mit Lebensmitteln. Die gesunde Jause besteht aus vielen leckeren Sachen, wie Obst, Gemüse, Brot und Vollkornprodukten.

Ungarisch: Die Ungarischstunde ist seit vielen Jahren fixer Bestandteil unseres Kindergartenprogramms. **Frau Réka Stanglné Bujtás vermittelt unseren Kindern einmal pro Woche auf spielerische Art und Weise die ungarische Sprache.**

Freude an Bewegung: **Bewegung macht unseren Kindern besonders viel Spaß und fördert noch dazu die Koordinations- und Konzentrationsfähigkeit.**
Das ASKÖ-Programm „Hopsi Hopper" besucht uns daher regelmäßig.

Plaudertasche: Kinder mit sprachlichen Defiziten und nicht deutscher Muttersprache **werden hier einmal pro Woche spielerisch gefördert.**

Unser Garten

Das große Gartenareal bietet viele Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten. Beim Laufen, Toben, Klettern und Springen können die Kinder ihren Bewegungsdrang stillen. Für ruhigere Spiele steht eine **große Sandkiste** bereit. Darin können die Kinder experimentieren und ihre Kreativität ausleben.
Für Kinder, welche sich zurückziehen wollen, gibt es ein **Klettergerüst mit einer Abschirmung**.

Wir haben auch **viele verschiedene Fahrzeuge** für unsere Kinder. Auf einem asphaltierten Weg gilt – wie auch im echten Leben – die Rechtsfahrregel. „Fußgänger" überqueren die „Straße" über den Zebrastreifen, somit erfahren die Kinder spielerisch die Regeln des Straßenverkehrs.

Integration

Die Aufgabe der Integrationskindergartenpädagoginnen sowie des gesamten Teams ist es, Kinder mit besonderen Bedürfnissen optimal in ihrer Entwicklung zu fördern.
Es wird versucht, den Kindern zu helfen, im Alltag selbstsicherer und selbstständiger zu werden. Es ist wichtig, die Stärken der einzelnen Kinder zu erweitern und ihnen beiseite zu stehen, um ihre Schwächen auszugleichen. Es wird mit den Kindern einzeln und in Kleingruppen gearbeitet, so kann auf jedes Kind optimal eingegangen werden. Wir versuchen, die Kinder durch verschiedene Spielvariationen (Lernspiele, Bewegungsspiele, Gedichte, Arbeitsblätter, musikalisches Angebot und kreative Arbeiten) zu fördern. Es ist jedoch auch besonders wichtig, zu vermitteln, dass jedes Kind besonders und wertvoll ist. So wird den Kindern schon in frühen Jahren beigebracht, ihre Mitmenschen so zu akzeptieren, wie sie sind – wir sind eine Gemeinschaft.

Natur erleben – Unsere Kinder erforschen ihre Umwelt

Dass Kinder ihre Umwelt erforschen und erkunden wollen, liegt in ihrer Natur. Daher ist es besonders wichtig, auch hier Impulse zu setzen. Mit Naturprojekten, Besuchen im Mühlgarten und kleinen Wanderungen in Wald und Wiese wollen wir das Naturbewusstsein der Kinder formen und stärken.

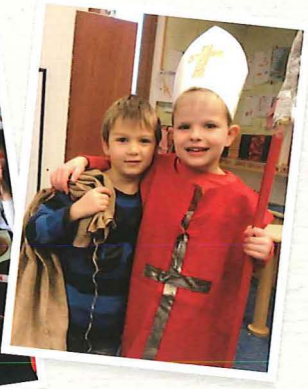
Besonders begeistert sind unsere Kinder auch von den Ausflügen nach Marz in die **„Werkstatt Natur"**. Dort lernen sie den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur, die ökologischen Zusammenhänge, die Vielfalt der heimischen Wildtiere und ihrer Lebensweisen kennen. **Ganz nach dem Motto „im Wald vom Wald lernen"!**

Zu Besuch bei uns ...

Feuerwehr, Rettung und Polizei wecken bei unseren Kindern besonders großes Interesse. Vorallem wenn sie bei uns im Kindergarten zu Besuch sind. Die Kinder dürfen sich dann in den Einsatzfahrzeugen umsehen, lernen wie man sich im Straßenverkehr richtig verhält und welche Aufgaben Feuerwehr, Rettung und Polizei eigentlich haben.

Ebenso wichtig ist der Besuch des Zahnarztes bei uns im Kindergarten. Dabei lernen die Kinder, wie wichtig es ist auf seine Zähne zu achten, wie man sie richtig putzt und welche Lebensmittel den Zähnen besonders schaden.

Abwechselnd besucht uns einmal jährlich **ein Mitmachtheater für Kinder und ein Zauberer.** Das Mitmachtheater ist ein Theaterstück, das die Kinder selbst spielen dürfen – dabei schlüpfen sie in Kostüme und übernehmen somit auch schon ihre Rolle. Der Zauberer hingegen verblüfft die Kinder mit seinen kleinen Zauberkunststücken und lädt sie auch aktiv zum Mitzaubern ein.



Feste Feiern

Da wir in unserem Kindergarten gerne feiern, sind viele Feste fest in unserem Jahresplan verankert. Einige dieser Feste, wie zum Beispiel **Geburtstagsfeste, das Nikolausfest, das Faschingsfest und das Osternest suchen,** gestalten wir intern mit den Kindern. Andere Feste, wie **das Laternenfest und das Schultaschenfest werden immer gemeinsam mit den Eltern, Geschwistern und Großeltern gefeiert.**

Unser in der Zwischenzeit **traditionelles Schultaschenfest** ist der absolute Höhepunkt und Abschluss jedes Kindergartenjahres. **Besonders unsere großen Vorschulkinder freuen sich auf diese Veranstaltung. Sie werden dabei im wahrsten Sinne des Wortes aus dem Kindergarten „geschmissen".**

An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an die Raiffeisenbank und die Commerzialbank für ihre alljährliche Unterstützung.

1915 bis 1996
der KINDERGARTEN im Wandel der Zeit

Schattendorf zählte im vergangenen Jahrhundert zu den kinderreichsten Gemeinden des Burgenlandes. So gesehen ist es nicht verwunderlich, dass man eine Kinderbetreuung im Vorschulalter zu organisieren versuchte, um den Eltern, die zumeist in der Landwirtschaft tätig waren, die Arbeit am Feld zu erleichtern.
Ab dem Jahre **1915** gab es für einige Jahre in Schattendorf erstmals ein Kindertagesheim, das im Volksschulgebäude untergebracht war. Die Kinder hatten damals kein Spielzeug, eine Kindergärtnerin aus Ödenburg lehrte sie Reigenspiele und Verse.

In den Jahren 1939 bis 1945 waren während der Erntezeit die Kinder im Parteihaus der NS in der Hauptstraße (Wirtshaus Tscharmann) untergebracht. Ein Foto aus dem Jahr 1943/1944 dokumentiert die Gruppe der „Erntezeitkinder" und ihrer Betreuerinnen: links außen Maria Pinterits, geb. Strommer, in der Mitte Herta Bierbaum, geb. Moser

Aus ähnlichen Gründen wurde in der NS-Zeit **(1939)** während der Erntezeit der so genannte „Erntekindergarten" geführt. Die Kinder waren im damaligen Parteihaus der NS in der Hauptstraße untergebracht und wurden von Pinter Barbara (Hauptstraße 127) und einigen „Studentinnen" (siehe *Grenzmark Burgenland* vom 26. August 1939) betreut.

Auf Anregung der Katholischen Arbeiterbewegung wurde im **Frühjahr 1957** beschlossen, in Schattendorf einen Pfarrkindergarten zu bauen. Die alte Pfarrscheune im Pfarrhof wurde abgetragen, das Material für den Neubau verwendet. Männer eines Komitees (Pfarrer Franz Spuller, Schriftführer Otto Schefberger, Obmann Kurt Tranker) übernahmen die administrativen und manuellen Vorarbeiten.

Grenzlandkindergarten 1959

Am **18. August 1957** war die Grundsteinweihe des Kindergartens, die Bischof DDr. Stephan Laszlo vornahm. Die Landesräte Lentsch (ÖVP) und Pilles (SPÖ) hielten Ansprachen. Seit **Juli** dieses Jahres war ein Bautrupp eines Bauordens in der Volksschule untergebracht, der den Bau des Gebäudes bis zur Dachgleiche kostenlos durchführte und dabei rund 6.000 Arbeitsstunden dafür verwendet haben soll. Nach Fertigstellung des Rohbaus fehlten große Geldsummen, um das Gebäude beziehbar zu machen.

Unter Pfarrer Dr. Karl Bauer (ab September 1958 in Schattendorf) konnten die restlichen Arbeiten durchgeführt und der „Grenzlandkindergarten" am **13. September 1959** von Bischof DDr. Laszlo geweiht werden. Rund 300.000 Schilling Schulden waren entstanden, die später von der Apostolischen Administratur, der politischen Gemeinde, einer Sammelaktion des Komitees und durch Theateraufführung einiger erwachsener Ortsbewohner (später auch der Kinder) beglichen werden konnten.

Die erste Kindergärtnerin in Schattendorf, Anna Lenk

Einweihung 1959

Im **Mai 1960** wurde der Kindergarten offiziell eröffnet, die erste Leiterin war die geschulte Kindergärtnerin Anna Lenk aus Mattersburg.

Sommerfest 1960

Sommer 1961

Das Essen wurde zunächst für die Kinder selbst gekocht, wobei einige Frauen sich ausschließlich um die Zubereitung der Speisen kümmerten. Rund 30 Jahre später übernahmen es Gastwirte (erst Gh. Reichl, später Gh. Franschitz) gegen Gebühr.
Der Betrieb des Pfarrkindergartens wurde seit dessen Bestehen auch von der Gemeindeverwaltung jährlich finanziell unterstützt.

1988 – mit den Dreiradlern vor dem Pfarrkindergartengebäude

1991 – im Sandkasten im Garten des alten Pfarrkindergartens

Trotzdem wurde der Pfarrkindergarten mit der Zeit zu einem Minusposten im Budget der Pfarrgemeinde. Da eine Erhöhung der Kindergartengebühren seitens der Pfarrgemeinde ausgeschlossen wurde und ein vom Kindergartengesetz vorgeschriebener Bewegungsraum fehlte, beschloss der Pfarrgemeinderat am **14. Feber 1992** die Schließung des Pfarrkindergartens und wollte Gespräche über die Führung des Kindergartens seitens der politischen Gemeinde, die ja für die vorschulische Kinderbetreuung gesetzlich verpflichtet ist, führen.
Monatelange Beratungen zwischen Pfarre, Gemeinde, Diözese und Caritas über die Finanzierung und Weiterführung des Betriebes hatten keinen Erfolg. Schließlich teilte Pfarrer Mag. Dr. Johannes Fleischacker Bürgermeister Herbert Pinter im **Dezember 1994** mit, dass der Pfarrkindergarten endgültig geschlossen werde.

Kindergartenleiterinnen

1960-1963	*Anna LENK*
1963-1966	*Theresia WAGNER*
1966-1967	*Gerlinde FREUDENBERGER (Müllner)*
1967-1968	*Roswitha STOISITS*
1968-1977	*Theresia GRASL*
1977-1984	*Gerlinde GOLLUBICS (Grafl)*
1984-2009	*Maria TASCH*
seit 2009	*Elisabeth STROMMER*

Kindergartenpädagoginnen, -helferinnen und Raumpflegerinnen

1960-1961	*Anna GRAFL*
1960-1961	*Inge PINTER*
1961-1968	*Theresia GRASL*
1963-1965	*Theresia PINTER*
1963-1965	*Monika SCHEFBERGER*
1978-2014	*Maria TASCH*
1984-2009	*Elisabeth STROMMER*
1987	*Christine MOSER (Karenzvertretung)*
1988	*Christa ROTTENBÜCHER (Karenzvertretung)*
1985, 1988	*Gertrude GRAFL (Raumpflege)*
1990-1993	*Christa PFEIFFER (Raumpflege)*
1993-1996	*Petra KOPFENSTEINER (Raumpflege)*
seit 1996	*Veronika GERDENITSCH*
1996-2015	*Anna GRAFL (Raumpflege und Helferin)*
2000-2001	*Eva GRAFL (Integration)*
2000-2004	*Petra MÜLLER (Vertretung u. Integration)*
2001	*Sandra BISKUP (Karenzvertretung)*
2001	*Natascha HABELER (Karenzvertretung)*
2001-2002	*Katrin KAIN (Integration)*
2003-2004	*Marta FERSTL (Integration)*
2003-2004	*Barbara BAUMGARTNER (Integration)*
2004-2006	*Claudia HARING (Vertretung u. Integration)*
2006-2010	*Sandra BINDER (Integration)*
seit 2009	*Daniela TRANKER-GORBEL (Helferin)*
2009-2010	*Lisa ZAGLITSCH (Vertretung)*
seit 2010	*Christine JAGENBREIN (Integration)*
seit 2010	*Réka STANGLNÉ BUJTÁS (ungarische Assistenzpädagogin)*
2014	*Tamara VÁRALLYAY*
seit 2014	*Christa MICHALITSCH*
2015-2016	*Stefanie JARMER (Eingliederungshilfe)*
seit 2015	*Bianca PINGITZER (Helferin)*
seit 2015	*Tanja GARTNER (Sonderpädagogin)*
seit 2016	*Sandra SCHLAFFER (Integration)*
seit 2016	*Michaela BERGER (Eingliederungshilfe)*
seit 2016	*Daniela GAGER (Raumpflege)*

Bauarbeiten

Unser neuer Gemeindekindergarten 1996

1996 bis heute –
ein neuer Gemeindekindergarten entsteht

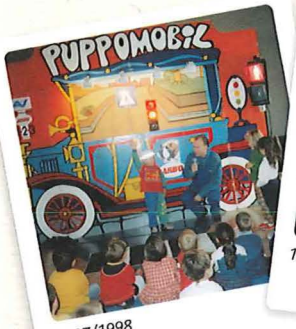
Am 20. Jänner 1995 beschloss der Gemeinderat unter Bürgermeister Herbert Pinter die Errichtung eines Gemeindekindergartens auf dem Areal gegenüber dem Warmbad. Bis zu dessen Eröffnung wurde der Pfarrkindergarten von der Caritas geführt.

Am 2. September 1996 ging der neu erbaute Kindergarten mit den drei Gruppen der Kindergartenpädagoginnen Maria Tasch (Leitung), Elisabeth Strommer und Veronika Gerdenitsch **in Betrieb.**
Jede Kindergartengruppe verfügte ab sofort über einen eigenen Sanitärbereich und eine eigene Garderobe. Zum Haus gehören nun auch ein großer Bewegungsraum, ein Therapiezimmer, ein Büro, eine Teeküche, ein Heizraum, ein Abstellraum und das Personal-WC. Besonderer Wert wurde beim Bau vor allem auf Barrierefreiheit gelegt.
Das große Gartenareal wurde mit jeder Menge Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten ausgestattet und lädt zum Klettern, Spielen und Toben ein.

Am 3. November 1996 wurde der neue Kindergarten schließlich von Landeshauptmann Karl Stix offiziell seiner Bestimmung übergeben. Die Weihe nahm Diözesanbischof Dr. Paul Iby vor.
Der neue Kindergarten stand an diesem Tag für die Ortsbevölkerung offen und wurde mit großem Interesse besichtigt.

Eröffnungsfeier am 3. November 1996

UNSER NEUER KINDERGARTEN



1997/1998

1998/1999

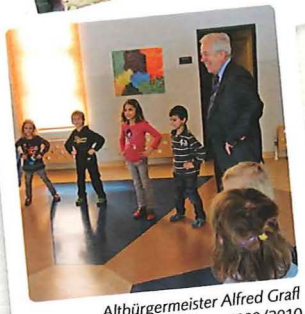
1999/2000

1999/2000

2001/2002

2004/2005

2006/2007


Altbürgermeister Alfred Grafl zu Besuch, 2009/2010

Verabschiedung von Maria Tasch (2014) ...

... und von Anna Grafl (2015) durch Bürgermeister Johann Lotter

> Sprachenförderung – Englisch & Ungarisch

Je früher ein Kind ein oder mehrere Fremdsprachen lernt, desto leichter und schneller begreift es sie auch. **Seit September 2002 besteht daher die Möglichkeit,** mit Gabi Weber-Grasl in den Räumlichkeiten des Kindergartens zusätzlich **Englisch zu lernen. In den Kindergartenalltag integriert ist das Erlernen der ungarischen Sprache** – dazu besucht Frau Réka Stanglné Bujtás regelmäßig die Gruppen und vermittelt auf spielerische Art und Weise die ungarischen Grundbegriffe.

> Weitere Neuerungen 2009

Bis August 2009 wurden in unserer Einrichtung Kinder, welche das 3. Lebensjahr vollendet hatten, bis zum Eintritt in die Schule betreut. **Es besteht seit September 2009 auch die Möglichkeit, dass die 2,5-jährigen Kinder unseren Kindergarten besuchen.** Für jüngere Kinder steht im Kindergarten Draßburg eine gemeindeübergreifende Kinderkrippe zu Verfügung.
Eine weitere Neuerung 2009 war, dass die Kindergartenpädagogin Frau Elisabeth Stommer im September die Kindergartenleitung von Frau Maria Tasch übernahm. Maria Tasch war seit 1978 bereits im alten Pfarrkindergarten tätig und betreute bis zu ihrer Pensionierung 2014 die Bärengruppe.

> Aktuelles aus dem Kindergartenjahr 2015/2016

Im Kindergartenjahr 2015/16 besuchten 65 Kinder im Alter von 2,5 bis 6 Jahren, aufgeteilt auf drei Gruppen, unseren Kindergarten. Davon werden im September 16 Kinder bestens vorbereitet in der Volksschule Schattendorf erwartet.

Kindergartengruppe 1996/97 *mit Kindergartenpädagogin Maria Tasch*

Kindergartengruppe 1996/97 *mit Kindergartenpädagogin Elisabeth Strommer*

Kindergartengruppe 1996/97 *mit Kindergartenpädagogin Veronika Gerdenitsch*

Kindergartengruppe 1997/98 *mit Kindergartenpädagogin Elisabeth Strommer*

Kindergartengruppe 1997/98 *mit Kindergartenpädagogin Veronika Gerdenitsch*

Kindergartengruppe 1997/98 *mit Kindergartenpädagogin Maria Tasch*

Kindergartengruppe 1998/99 *mit Kindergartenpädagogin Elisabeth Strommer*

Kindergartengruppe 1998/99 *mit Kindergartenpädagogin Veronika Gerdenitsch*

Kindergartengruppe 1998/99 *mit Kindergartenpädagogin Maria Tasch*

Kindergartengruppe 1999/2000 *mit Kindergartenpädagogin Elisabeth Strommer*

Kindergartengruppe 1999/2000 *mit Kindergartenpädagogin Petra Müller*

Kindergartengruppe 1999/2000 *mit Kindergartenpädagogin Maria Tasch*

Kindergartengruppe 2000/01 *mit Kindergartenpädagogin Petra Müller und Integrationspädagogin Eva Grafl*

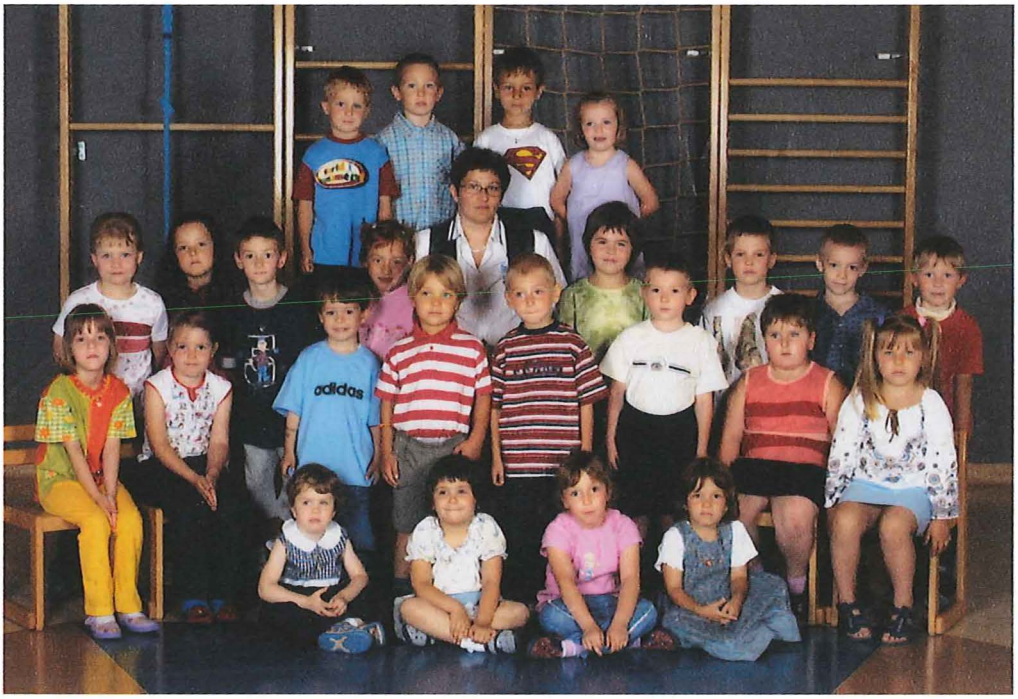
Kindergartengruppe 2000/01 *mit Kindergartenpädagogin Elisabeth Strommer und Kindergartenpädagogin Natascha Habeler*

Kindergartengruppe 2000/01 *mit Kindergartenpädagogin Maria Tasch*

Kindergartengruppe 2001/02 *mit Kindergartenpädagogin Petra Müller und Integrationspädagogin Katrin Kain*

Kindergartengruppe 2001/02 *mit Kindergartenpädagogin Maria Tasch*

Kindergartengruppe 2001/02 *mit Kindergartenpädagogin Elisabeth Strommer*



Kindergartengruppe 2002/03 *mit Kindergartenpädagogin Elisabeth Strommer*

Kindergartengruppe 2002/03 *mit Kindergartenpädagogin Maria Tasch*

Kindergartengruppe 2002/03 *mit Kindergartenpädagogin Petra Müller und Integrationspädagogin Marika Meidl*

Kindergartengruppe 2003/04 *mit Kindergartenpädagogin Maria Tasch*

Kindergartengruppe 2003/04 *mit Kindergartenpädagogin Elisabeth Strommer*

Kindergartengruppe 2003/04 *mit Kindergartenpädagogin Petra Müller und Integrationspädagogin Marta Ferstl*

Kindergartengruppe 2004/05 *mit Kindergartenpädagogin Maria Tasch*

Kindergartengruppe 2004/05 *mit Kindergartenpädagogin Elisabeth Strommer*

Kindergartengruppe 2004/05 *mit Kindergartenpädagogin Veronika Gerdenitsch*

Kindergartengruppe 2005/06 *mit Kindergartenpädagogin Elisabeth Strommer*

Kindergartengruppe 2005/06 *mit Kindergartenpädagogin Maria Tasch*

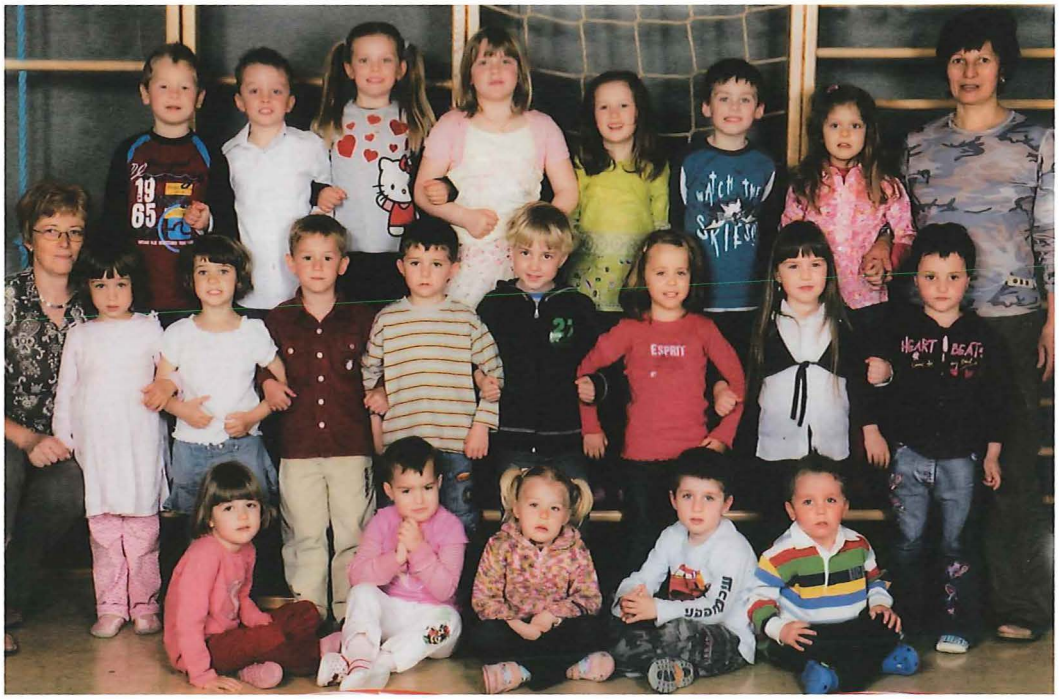
Kindergartengruppe 2005/06 *mit den Kindergartenpädagoginnen Veronika Gerdenitsch und Claudia Haring*

Kindergartengruppe 2006/07 *mit Kindergartenpädagogin Elisabeth Strommer*

Kindergartengruppe 2006/07 *mit Kindergartenpädagogin Maria Tasch*

Kindergartengruppe 2006/07 *mit Kindergartenpädagogin Veronika Gerdenitsch und Integrationspädagogin Sandra Binder*

Kindergartengruppe 2007/08 *mit Kindergartenpädagogin Elisabeth Strommer*



Kindergartengruppe 2007/08 *mit Kindergartenpädagogin Maria Tasch und Helferin Anna Grafl*

Kindergartengruppe 2007/08 *mit Kindergartenpädagogin Veronika Gerdenitsch und Integrationspädagogin Sandra Binder*

Kindergartengruppe 2008/09 *mit Kindergartenpädagogin Maria Tasch und Helferin Anna Grafl*

Kindergartengruppe 2008/09 *mit Kindergartenpädagogin Elisabeth Strommer und Integrationspädagogin Sandra Binder*

Kindergartengruppe 2008/09 *mit Kindergartenpädagogin Veronika Gerdenitsch*

Kindergartengruppe 2009/10 *mit Kindergartenpädagogin Elisabeth Strommer, der ungarischen Assistenzpädagogin Edina Sostarich und Helferin Daniela Tranker-Gorbel*

Kindergartengruppe 2009/10 *mit Kindergartenpädagogin Maria Tasch, der ungarischen Assistenzpädagogin Réka Stanglné Bujtás und Helferin Anna Grafl*

Kindergartengruppe 2009/10 *mit Kindergartenpädagogin Veronika Gerdenitsch und der ungarischen Assistenzpädagogin Réka Stanglné Bujtás*

Kindergartengruppe 2010/11 *mit Kindergartenpädagoginnen Elisabeth Strommer, Integrationspädagogin Christine Jagenbrein, Helferin Daniela Tranker-Gorbel und der ungarischen Assistenzpädagogin Réka Stanglné Bujtás*

Kindergartengruppe 2010/11 *mit Kindergartenpädagogin Maria Tasch, Helferin Anna Grafl und der ungarischen Assistenzpädagogin Réka Stanglné Bujtás*

Kindergartengruppe 2010/11 *mit Kindergartenpädagogin Veronika Gerdenitsch, Helferin Anna Grafl und der ungarischen Assistenzpädagogin Réka Stanglné Bujtás*

Kindergartengruppe 2011/12 *mit Kindergartenpädagogin Elisabeth Strommer und Helferin Daniela Tranker-Gorbel*

Kindergartengruppe 2011/12 *mit Kindergartenpädagogin Maria Tasch und Helferin Anna Grafl*

Kindergartengruppe 2011/12 *mit Kindergartenpädagogin Veronika Gerdenitsch und Integrationspädagogin Christine Jagenbrein*

Kindergartengruppe 2012/13 *mit Kindergartenpädagogin Elisabeth Strommer, Helferin Daniela Tranker-Gorbel und der ungarischen Assistenzpädagogin Réka Stanglné Bujtás*

Kindergartengruppe 2012/13 *mit Kindergartenpädagogin Veronika Gerdenitsch, Integrationspädagogin Christine Jagenbrein und der ungarischen Assistenzpädagogin Réka Stanglné Bujtás*

Kindergartengruppe 2012/13 *mit Kindergartenpädagogin Maria Tasch, der ungarischen Assistenzpädagogin Réka Stanglné Bujtás und Helferin Anna Grafl*

Kindergartengruppe 2013/14 *mit Kindergartenpädagogin Elisabeth Strommer, der ungarischen Assistenzpädagogin Réka Stanglné Bujtás und Helferin Daniela Tranker-Gorbel*

Kindergartengruppe 2013/14 *mit Kindergartenpädagogin Tamara Várallyay, Helferin Anna Grafl und der ungarischen Assistenzpädagogin Réka Stanglné Bujtás*

Kindergartengruppe 2013/14 *mit Kindergartenpädagogin Veronika Gerdenitsch, Integrationspädagogin Christine Jagenbrein und der ungarischen Assistenzpädagogin Réka Stanglné Bujtás*

Kindergartengruppe 2014/15 *mit Kindergartenpädagogin Elisabeth Strommer, Eingliederungshilfe Stefanie Jarmer und Helferin Daniela Tranker-Gorbel*

Kindergartengruppe 2014/15 *mit Kindergartenpädagogin Christa Michalitsch und Helferin Anna Grafl*

Kindergartengruppe 2014/15 *mit Kindergartenpädagogin Veronika Gerdenitsch und Integrationspädagogin Christine Jagenbrein*

Kindergartengruppe 2015/16 *mit Kindergartenpädagogin Elisabeth Strommer, Helferin Bianca Pingitzer und Eingliederungshilfe Michaela Berger*

Kindergartengruppe 2015/16 *mit Kindergartenpädagogin Christa Michalitsch und Integrationspädagogin Sandra Schlaffer*

Kindergartengruppe 2015/16 *mit Kindergartenpädagogin Veronika Gerdenitsch und Integrationspädagogin Christine Jagenbrein*

Kindergarten der Marktgemeinde Schattendorf · Pfarrgasse 2, 7022 Schattendorf

IMPRESSUM: Konzeption & Grafik: Sandra Zaglitsch, www.rauchpower.at
Druck: Druckerei Wograndl, Auflage: 500 Stück
Fotos: Elisabeth Strommer, Fotoarchiv des Kindergarten Schattendorf, Ortschronik Schattendorf
Gruppenfotos S 14 bis S 43: © Photo Starkl, Foto Tschank und Foto Steiger